

Eine große Eisenbahnerbewegung gegen die Regierung.

Paris, 15. Juli. (Drahtbericht der Marburger Zeitung.) Aus Paris wird gemeldet: In Russland droht ein allgemeiner Eisenbahnerstreik auszubrechen, der die gegenwärtigen, ohnehin unerträglichen Verkehrsverhältnisse vollkommen unhaltbar machen würde.

Die Tschechoslowaken erwarten die sibirische Hilfe.

Stockholm, 15. Juli. (Drahtbericht der Marburger Zeitung.) Nach Meldungen aus Moskau befinden sich die tschechoslowakischen Abteilungen, die im Gebiete von Samara versammelt sind, in einer schlimmen Lage. Die Tschechoslowaken haben empfindlichen Mangel an Nahrungsmitteln, weil ein geregelter Abtransport von Lebensmitteln infolge der strategischen Lage und der verwirrten Verkehrsverhältnisse auf den russischen Eisenbahnen nicht möglich ist.

Deutsches Reich.

Die belgische Frage.

Berlin, 14. Juli. Die Nordd. Allgem. Ztg. veröffentlicht noch weitere Belgien betreffende Stellen aus der Rede des Reichskanzlers in der vertraulichen Sitzung vom 11. d. Der Kanzler sagte u. a.: Das Hauptland Belgien bedeutet für uns: Wir müssen uns in den Friedensverhandlungen dagegen sichern, daß, wie ich es schon früher ausdrückte, Belgien nicht wieder in unsern Armeegebiet für unsere Feinde wird, nicht nur in militärischer, sondern auch in wirtschaftlicher Hinsicht. Wir müssen uns dagegen sichern, daß wir nicht nach dem Kriege wirtschaftlich geschwächt werden. Belgien ist durch seine Verhältnisse, seine Lage und durch seine Entwicklung auch durchaus auf Deutschland angewiesen.

Die Frage der Kolonien und der Besitz Belgiens.

Kopenhagen, 15. Juli. (Drahtbericht der Marburger Zeitung.)

Im Buchengrund.

Original-Roman von S. Courths-Mahler. (Unberechtigter Nachdruck verboten.)

Schnellen Fuhs hatte sie die Anlagen durchkreuzt. Auf den trockenen Kieswegen flimmerte es im Schein der Laternen wie winzige Frostspuren. Der warme Hauch ihres Mundes wurde spürbar in der kalten Novemberluft, die ihre Wangen rötete. Als sie über den freien Mittelplatz der ziemlich menschenleeren Anlagen schritt, begegnete ihr ein schlanker, junger Mann Anfang der Dreißig. Er war mit unauffälliger Eleganz gekleidet und machte den Eindruck eines vornehmen Mannes.

Als Jutta ihn erblickte, vertiefte sich das Rot ihrer Wangen und sie sah zur Seite, um seinen Augen nicht zu begegnen. Sie war diesem Herrn in letzter Zeit schon einwige Male begegnet. Sein interessantes Gesicht hatte sich ihr eingepreßt und der eigentümlich feste Blick seiner Augen hatte sie verwirrt, so daß sie diesem Blick jetzt lieber auswich.

Politiken" bringt eine Meldung über Belgien aus autoritativer politischer Berliner Quelle. Darnach ist die Voraussetzung, daß Belgien zurückgegeben wird, nichts anderes als unbedingte Erfüllung der Forderung, daß Deutschland über seine überseeischen Kolonien und die unbehinderte Verbindung frei verfügen könne. Belgiens Schicksal hänge davon ab. Wenn die Entente wirklich Deutschland von der Welt abschneiden und ihm seine Kolonien vorenthalten wolle, so könne auch Deutschland nicht auf die Herausgabe Belgiens eingehen.

Warum Kühlmann ging.

Nach dem Sturze Kühlmanns, dieses sonderbaren Flammachers, der den Kriegswillen der Entente durch seine jammervolle Haltung aufs neue weckte, haben wir in der Marburger Zeitung darauf verwiesen, daß sein Sturz trotzdem nicht aus politischen Motiven erfolgte, sondern aus persönlichen, privaten Ursachen, die mit seinem Privatleben in Bukarest und mit seiner unglücklichen Lage gegen die alldeutsche Berliner "Deutsche Zeitung" zusammenhängen. Diese unsere Annahme ist mittlerweile durch den deutschen Reichskanzler bestätigt worden, der im Hauptanschlusse des deutschen Reichstages am 11. d. ausdrückliche erklärte: "Es waren keine sachlichen, sondern persönliche Gründe, die Herrn v. Kühlmann veranlaßt haben, um Enthebung von seinem Amte zu bitten".

16.500 Tonnen versenkt.

Berlin, 14. Juli. (Amlich.) Im Sperrgebiete um England wurden durch die Tätigkeit unserer U-Boote 16.500 Brutto-Tonnen feindlichen Handelsschiffraumes versenkt. Der Chef des Admiralkabes der Marine.

Inland.

Die Nachmittung.

Von unserem Wiener Vertreter.

Wien, 15. Juli. Und wieder hatten wir eine Überraschung. Der Ministerpräsident hatte für Samstag spät abends die Obmänner der Parteien zu sich geladen, um, wie es allgemein hieß, wichtige Erklärungen abzugeben. Diese nächste Konferenz zu so außerordentlicher Stunde, die Tatsache, daß vorher ein fünfständiger Ministerrat stattfand und die weitere Tatsache, daß Ministerpräsident Seidler nachmittags in Gehartsanheim Kaiser war, gab zu allerlei Gerüchten Anlaß.

Die einen behaupten, der Ministerpräsident wird den Parteiführern wichtige Mitteilungen über die Friedensfrage machen. Andere wieder glaubten zu wissen, daß R. v. Seidler seine Demission ankündigen wird, wieder andere meinten sogar, daß eine Vertagung des Hauses erfolgen werde. Nichts von all dem war der Fall. Der Ministerpräsident hatte lediglich die Vertreter des Herrenhauses und die Parteivertreter des Abgeordnetenhauses zu sich gebeten, um an sie einen letzten Appell zu richten, im Hause keinerlei Störungen zu verursachen und nichts zu unternehmen, was dem Ansehen der Monarchie schaden könnte.

Schnell ging sie an ihm vorüber; sie merkte nicht, daß er nach einer Weile stehen blieb und ihr nachsah. Er tat es sehr distinkt, nicht wie ein Mensch, der ein flüchtiges Abenteuer sucht, sondern wie einer, den ein ernstes Interesse fesselt. Erst als Jutta zwischen den Bäumen verschwand, ging er weiter.

Am nächsten Tage herrschten harter Wind und Schneegestöber. Jutta benutzte die Dämmerstunde, um fertige Zeichnungen in dem Geschäft in der Leipzigerstraße abzuliefern. Sie war froh, daß ihr der Betrag an der Kasse gleich ausbezahlt wurde und sie auch neue Aufträge erhielt.

Gerade als sie gehen wollte, rief sie der Geschäftsinhaber noch einmal zurück. "Einen Augenblick, Fräulein Falkner, ich habe noch einen besonders lohnenden Auftrag für Sie. Am besten ist es, Sie sprechen selbst mit der Dame, sie ist zufällig hier. Bitte kommen Sie."

Er führte Jutta in die erste Etage. Dort saß an einer der Verkaufstafeln eine sehr schöne und elegante Dame, die mit

Die Parteibanner haben selbstverständlich dem Ministerpräsidenten eine der Haltung ihrer Parteien gemäße Antwort gegeben, die im allgemeinen so ziemlich häufig lautet. Nur der Obmann des Südslawischen Klubs Dr. Koroschek antwortete auf die Frage des Ministerpräsidenten, ob von Seiten der Südslawen Störungen zu erwarten seien, damit, daß die Südslawen das tun werden, was sie für gut befinden und er könne keine Versicherung abgeben, ob Störungen stattfinden oder nicht. Der Ministerpräsident meinte, daß im Falle es zu unliebhaften Szenen komme, dann die Südslawen die Verantwortung tragen würden.

Dr. Koroschek erwiderte, daß die Verantwortung nicht auf die Südslawen, sondern auf die Regierung falle, die eben im Süden der Monarchie Maßnahmen ergriffen habe, die die Südslawen auf das Entschiedenste verurteilen müssen. Aus all dem erfuhr man, daß es sich eigentlich am Samstag um eine ganz harmlose Sache handelte, die eben so gut am Samstag oder heute gemacht werden hätte können und deren Veranlassung einer plötzlichen Eingebung zuschreiben ist, der R. v. Seidler in seiner Gewohnheit nicht widersprechen wollte.

Heute finden im Parlament neue Beratungen statt. Die Polen und die Sozialdemokraten, Südslawen und Ukrainer hatten Vollerwerbungen. Morgen treten die übrigen Klubs zusammen. Eine Entscheidung wird in dieser Woche noch nicht fallen. Diese wird allgemein für die nächste Woche erwartet. Interessant dürfte sich die militärische Debatte gestalten, die aber für geheim gehalten wird. Die Öffentlichkeit wird daher hierüber nur erfahren, daß eine geheime Sitzung stattfand. Alles übrige werden nur die Abgeordneten wissen, deren tiefe Verschwiegenheit allgemein bekannt ist.

Zimmerhin macht sich das Bestreben geltend, die Session kurz zu machen, daß die häuerlichen Vertreter bis längstens 27. d. nach Hause eilen können. Dem Herrenhaus bleiben dann noch drei Tage zur Beratung übrig, in der es die vom Abgeordnetenhaus erledigten Vorlagen absolvieren kann. So ist vorläufig der Plan. Es ist jedoch fraglich, ob sich die Sache so glatt abwickeln wird, wie es gewünscht wird.

Führer tschechischer Verräter.

Aus Prag wird berichtet: "Statiska Revi" meldet: Alois Ruzicka ist in Russland vier Regimenter Tschechoslowaken, der Führer der anderen tschechoslowakischen Gruppe heißt Ruzicka. Der erwähnte Ruzicka ist von Beruf Schneidergehilfe, der in der Bewegung der sozialdemokratischen Jugend in Prag eine Rolle spielte und dann Sekretär in Prohutz war. Er ist jetzt 30 Jahre alt. Der zweite ist wahrscheinlich Dr. Engel Ruzicka, ehemaliger Schriftleiter der "Delnicki Listy" in Wien, der später in Wahren als Notaratskonzipient Stellung fand. Er ist beiläufig 33 Jahre alt.

Kurze Nachrichten.

Auszeichnung des Handelsministers. Dem Handelsminister Dr. Freyherm von Wieser wurde anlässlich der Fre-

etner Verkaufertin über die Stickeret eines Wandbehanges sprach.

Frau von Wengern, so hieß die Dame, wollte in die Mitte dieses Wandbehangs, der schon ziemlich fertig war, ein bestimmtes Wappen gemalt haben. Der Chef sagte ihr, daß Fräulein Falkner dieses Wappen in künstlerischer Ausführung malen würde. Frau von Wengern möge der jungen Dame ihre Wünsche äußern.

Die schöne Frau wandte sich lebenswürdig an Jutta und zeigte ihr ein Wappensiegel, das ein springendes Pferd unter einer Burgmauer, wie in einem geöffneten Tor zeigte.

Sie gab Jutta genau die Farben an. "Werden Sie das können, Fräulein Falkner? Mir liegt so viel an einer vorzüglichen Ausführung", sagte Frau von Wengern.

"Ich glaube, Ihnen eine solche versprechen zu können, gnädige Frau", antwortete Jutta höflich.

Und ich bürge Ihnen dafür, gnädige Frau. Fräulein Falkner ist eine Künstlerin und hat schon schwierigere Aufgaben zur

densverhandlungen mit Rumänien vom Kaiser der Deben der Eisernen Krone 1. Klasse verliehen.

Eine Univerfität in Sing. Der Sitzer Gemeinderat nahm am 12. d. eine Entschließung an, worin an die Regierung die Bitte gerichtet wird, dem wiederholt gefestigten Begehren nach Errichtung einer Univerfität in Sing nunmehr Folge zu geben.

Führerverantwortlichkeit im Kriege: in Italien. Wie das römische Amtsblatt meldet, sind die Generale Cadorna, Borro und Cappello wegen ihrer Niederlage am Isonzo im Vorjahre zur Disposition gestellt und des Anages sowie der Bezüge als Heereskommandanten verlustig erklärt worden. Auch Generalleutnant Cavaciocchi ist zur Disposition gestellt worden.

Amerika-Reise des Prinzen von Wales? "Daily News" berichten aus New-York, daß der englische Thronfolger zu einem Besuche in den Vereinigten Staaten erwartet wird.

Reiche Kupferfunde in Schweden. Bei Arnot in Barmland wurden besonders reiche Kupferfunde gemacht. Das Erz soll in Form von Kupferoxyd 90 v. H. Kupfer enthalten und die Miner sollen auch Gold führen.

Der Schusterlehrling als Mittemeier. Die Polizei verhaftete in Mistholz den Hochstapler namens Stephan Rotta, der unter dem Namen eines Baron Scotty in ganz Südnngarn große Schwindereien verübte. Es stellte sich heraus, daß Rotta ein gewöhnlicher Schuhmacherlehrling ist, der sich viele Monate lang in Südnngarn in der Uniform eines Honvedhufaren-Mittemeiers herumtrieb und oft in Gesellschaft des Stationskommandanten von Kaste an zu sehen war. Er hat auch die Tochter des Mistholz-Sektionschefs geheiratet.

Die spanische Krankheit auch in Asien. "Daily Express" veröffentlicht Nachrichten bezüglich der Verbreitung der spanischen Krankheit in Asien. In China wurden dichtbevölkerte Distrikte von ihr heimgesucht. In Siam sind schon über 20.000 Personen erkrankt, in Peking diese Zahlende. In England wird jetzt erfolgreich Chinin als Präventivmittel verwendet, auch Stimtabletten und Formalin.

Ernährungsfragen.

Nach Dienstag und Donnerstag brotlos! Vom Marburger Gemeindevirtschaftsamt wird mitgeteilt, daß wegen ungenügender Mehlmengen Dienstag und Donnerstag brotlos ist. Schwerarbeiter erhalten die ihnen gebührende Brotmenge.

Frühkartoffelverkauf. Heute Dienstag den 16. Juli werden bei Frau Eleonore Bentner in der Gartenstraße Nr. 8 (Verkaufsstelle VI) Frühkartoffeln unter Vorweis der gelben oder weißen Familienverkaufskarte ausgeföhrt. Außerdem erhält Herr Primus, Eriehersstraße Nr. 25 (Verkaufsstelle VIII) Kartoffeln zugewiesen. Bezugsmenge 1 Kilogr. zum Preise von 1 Krone 20 Heller.

Erhöhung der Preise für Saccharin. Amtlich wird gemeldet: Ab 1. Juli ist eine Erhöhung der Verkaufspreise für

vollen Zufriedenheit gelöst", beehrte sich der Chef zu versichern.

Frau von Wengern sah mit einiger Interesse in Juttas Gesicht. Das seine Wesen der jungen Dame gefiel ihr.

"Nun gut, Fräulein Falkner. Also bitte recht sorgfältig. Die Arbeit ist ein Bielliebchengehen, und ich möchte Ihre dankstalenen. Auf den Preis kommt es nicht an."

Jutta verneigte sich. Die beiden Damen besprachen noch einiges, dann ging Frau von Wengern.

Jutta packte ihre Arbeit zusammen und vertief ebenfalls das Geschäft.

Als sie auf die hellerleuchtete Straßentrat, sah sie Frau von Wengern neben ihrem Wagen stehen und mit einem großen, schlanken Herrn in eleganter Straßenkleidung sprechen. Gerade, als Jutta herandröwandte, wandte dieser sich nach ihr um und sah ihr voll ins Gesicht. Sie erkannte erndend ihm denselben Herrn, der ihr schon oft begegnet war und den sie gestern in den Anlagen gesehen hatte.

Fortsetzung folgt.

Büchstoffmoupolfabrikate eingetreter. Es
25 Tabletten 110fach) 30 Heller (früher
25 Heller), die Packung T₂ (Schachteln mit
300 Tabletten 110fach) 5 R. (früher 2 R.
20 Heller), Packung K₂ (10 Gramm Pri-
vall 40fach) 6 R. 40 Heller (früher 4 R.
50 Heller).

Städtische Verkaufshalle für Be-
amte und Lehrer. Der nächste Verkauf fin-
det Freitag den 19. d. zwischen 2 u. 5 Uhr
statt.

Marburger und Tages-Nachrichten.

Dienstjubiläum. Heute sind es 25
Jahre seit der in allen Kreisen der Stadt
hochgeschätzte Stadtbachhalter Herr Ramiao
Kraigler in den Dienst der Stadtge-
meinde trat. Die Verdienste, die er sich in
dieser verantwortungsvollen Stellung er-
worben hat, sind ganz bedeutende, und
die Berücksichtigung des Jubilars kommt im
nachstehendem Schreiben, das gestern Herrn
Kraigler vom Herrn Bürgermeister-Stellv.
Karl Raslo eingehändigt wurde zum Aus-
druck: „Mit heutigem Tage jährt sich zum
25. male der Tag, an welchem Euer Wohl-
geborenen den Dienst bei der Stadtgemeinde
Marburg angetreten haben. Mit welcher
Ausdauer und Gewissenhaftigkeit Euer
Wohlgeborenen während dieser langen Reihe
von Jahren Ihren Dienstobliegenheiten nach-
gegangen sind, können am besten diejenigen
beurteilen, welchen während dieser Zeit die
Leitung der Geschäfte unserer Stadt über-
tragen war. Aber auch die Gemeindevetre-
tung hat zu wiederholten Malen Ihre ge-
nommen Euer Wohlgeborenen für Ihre er-
sprichtliche und musterghltige Amtsführung
Dank und Anerkennung auszusprechen. Wenn
ich Sie in Vertretung des abwesenden Herrn
Bürgermeisters zu Ihrem Dienstjubiläum
tag im Namen der Gemeindevetreterung
und des Stadtrates auf das herzlichste be-
glückwünsche, so verbinde ich damit auch
den Wunsch, daß Euer Wohlgeborenen Ihre
ausgezeichnete Kraft noch durch viele Jahre
in vollkommen geistiger und körperlicher
Frische wie bisher der Stadtgemeinde zur
Verfügung stellen wollen. Gleichzeitig erlaube
ich mir auch Euer Wohlgeborenen meinen
persönlichen Glückwunsch zu Ihrem Jubel-
feste zu erwidern.“

**Spende für die Babestelle am Haupt-
bahnhofe** spendete Gutsverwalter Herr Josef
Böhler 20 R. u. zw. statt eines Kranzes
für den Verwalter Spritzy.

Aus der Kaplanei Ditzese. Ver-
setzt wurden die Kaplane: Anton Sommer-
von St. Martin bei Schale nach Süßen-
berg, Ferdinand Jaant von Doherna
nach Prichowa und Johann Bedetsch-
nik von Weitenstein nach Schönstein. Neu
angestellt wurden als Kaplan: Alois
Siglar in St. Georgen a. d. St., Franz
Drapelj in Doherna und Josef
Schleta in Sichtenwald a. d. Save.

Südbahnverkehr Marburg—Graz.
Ab 15. d. wird der Militärtransport
Nr. 38 in der Strecke Marburg G.—
Graz G.—B auch zur Beförderung von Bil-
reisenden herangezogen. Abfahrt von Mar-
burg 7 Uhr 4 Min. früh, Ankunft in Graz
9 Uhr 13 Min. vormittags. Die näheren
Verkehrsdetails sind in den Anhaltstationen
durch Aufschlag ersichtlich gemacht.

Postverkehr mit der Ukraine. Nach
der Ukraine können gewöhnliche Briefe und
Postkarten nach den Sätzen des Weltpost-
vereines u. v. v. vollständig frankiert
und ohne Aufgeben werden. Außerdem
können aus Oesterreich an Osterreich, ungar.
Staatsangehörige in Kiew, Odessa und
Amerika und ebenso von diesen Personen
nach Oesterreich durch Vermittlung der
U. u. L. Feldpost gewöhnliche offene Briefe
und Postkarten nach dem Inlandtarif
versendet werden.

Hundepflegevorschrift. Das Kriegs-
ministerium hat dem Grazer Tier-
schutzberein (Wieslaberggasse 19) Zu-
sammen mit der Kriegshunde, Behand-
lung und Pflege der Kriegshunde zugesandt.
Da diese Vorschrift einen vorzüglichen Weg-
weiser für die allgemeine Behandlung und
rationelle Pflege der Hunde im Hinterlande
bildet, gibt die Vereinsleitung diese In-
struktion an Tierbesitzer und Hundebesitzer
unentgeltlich.

Gefunden wurde am 9. d. M. eine
Heute mit gebundenen Füßen. Sie ist am
Polizeiämte zu reklamieren. (Was heute alles
verloren wird.)

Die Kämpfe mit Eisenbahndieben.
Einige Tage später verhafteten Kramberger
und Steger eine ganze Berschubpar-
tie des Verschubbahnhofs Thesen, die einen
Waggon mit Frank- und Gerstenkaffee ge-
plündert hatten. Verhaftet wurden: Ver-
schieber Anton Fliche, Weichenkontrolleur
Johann Kohldorfer, Weichensteller
Leopold Mulec, Heizer Krobach,
Verschieber Blazenz Dglinger, die Bahn-
arbeiter Johann Male, Franz Spind-
ler, Josef Karath und Johann Dieg-
ler. — Am 6. d. nachts wurde der Heim-
lehrer Josef Tscheppa aus Marburg,
Blumenbörse, ein schon lange gesuchter Auf-
schreiber, vom Kramberger bei einem Diebstahl
am Hauptbahnhofe ergriffen und verhaftet.
Gleichfalls verhaftet wurde dessen Bruder,
ein Fahnenkämpfer, der höchstwahrscheinlich
an den Diebstählen beteiligt war. — Zusatz:
Kramberger hat auch am Grazer Haupt-
bahnhofe Eisenbahndiebe festgenommen. So
erwischte er den Verschieber Heinrich Reich-
und den Bahnwächter Wabernegg, als
diese einen Waggon und in ihm enthaltenen
Rissen aufbrachen. Er sperrte sie in den
Waggon ein indem er die Türe verschloß
und übergab sie der Sicherheitsbehörde. Fern-
er erlappte Kramberger am Grazer Haupt-
bahnhofe zwei Wackpöken (!), als sie einen
Waggon mit Petroleum behielten. Es
fiel sie herab, daß einer der beiden
Wackpöken ein — Bistill war, der Bäder-
gehilfe namens Martin Mert aus Trief,
der zwecks Diebstahls nach Graz fuhr und
sich im Wackpöken (!) der Verpflegswache
entzogen und dort Gewehr und Patronen-
menge genommen hatte. Seine Bistill-
der wurden später im Wackpöken gefunden.
Er gehörte einst dem Verpflegsmagazin an.

Vergiftung durch Schwämme. Die
am Brühl Nr. 1 wohnende Private
Hausfrau Maria W. u. u. kaufte Schwämme,
die offenbar giftig waren, besaß durch deren
Gebrauch extraktierte Hausfrau Zimmermann,
ihr Säugling und ein anderes Kind am 12. d.
derart schwer, daß die Mutter mit den
beiden Kindern durch die Rettungsabteilung
ins allgemeine Krankenhaus gebracht werden
mußte.

Sechs Kinder verunglückt. In Brunn-
dorf ereignete sich Sonntag ein schwerer Un-
glücksfall, der durch spielende, unvorsichtige
Kinder hervorgerufen wurde. Die drei 6, 7
und 8 Jahre alten Kinder Josef, Alois und
Engelbert der Hilfsarbeiterfamilie Polenak,
die 5- und 6-jährigen Knaben Leopold und
Adolf Blaschitsch und der 14-jährige
Anton Polenak hatten einige Eisenbahn-Signal-
kapseln gefunden, mit denen sie spielten. Sie
begaben sich dann zum Hause Täublergasse
Nr. 9, wo sie ein Feuer anzündeten, um
die Signalkapseln zur Explosion zu bringen.
Weil sie aber nicht explodierten, schlug En-
gelbert Polenak mit einem Stein auf die
im Feuer liegenden Kapseln. Nun explodierten
sie endlich und das Unglück war geschehen.
Alle sechs Knaben wurden verletzt, vier
von ihnen derart schwer, daß sie mit dem
Rettungswagen ins Allgemeine Krankenhaus
gebracht werden mußten.

**Schugengel-Apothekle, Leget-
hoffraße** versteht diese Woche bis ein-
schließlich Samstag den Nachtdienst.

Letzte Nachrichten Osterr.-und-Kriegsbericht.

Wien, 15. Juli. Entlich wird heutz
vorkamst
An den Gebirgsfronten ist besber-
leits die Artillerietätigkeit
anhauernd lebhaft.
Der Oberst des Generalstabes

Deutscher Kriegsbericht.

15. Juli. Ostlich wird heutz
vorkamst
15. Juli.
Westlicher Kriegskanalar.
Seeresgruppe Rupprecht.
Südwärts von Dbern
griff der Feind gestern früh nach harter
Feuerbereitschaft an und drang
in geringer Breite in unser
Kampfgelände ein. Weiterleits der
Lys tagüber Artillerie-
tätigkeit. Sie lebte am Abend
auf an der übrigen Front
auf.
Front des Deutschen Kronprinzen.
Zwischen Aisne und Marne
lieb die Geschäftstätigkeit

**Lebhaft Dürliche Infanterie-
gefechte** südlich von St. Pierre-
Agile im Sabiezgrunde.
Leutnant Dömenhardt er-
rang seinen 35. Luftsieg.

Der Erste Generalquartiermeister:
Lindendorff.

Deutsch-englischer Gefangenenaustausch.

Bern, 15. Juli. Nach Meldungen
der Blätter aus dem Haag sind die Ver-
handlungen zwischen Deutschland
und England wegen des
Gefangenenaustausches so gut
wie bereits abgeschlossen. Die Delegationen
werden voraussichtlich heute abreisen können.
Die Ratifizierung soll so rasch
als möglich erfolgen, so daß mit dem
Gefangenenaustausch bereits
in den nächsten Wochen begon-
nen werden könne.

Ein Torpedojäger gesunken.

15. Berlin, 15. Juli. Wie der
„Tempo“ mitteilt, ist kürzlich vor Trin-
dadi der französische Torpe-
dojäger „Janlim“ mit dem
Torpedojäger „Maugini“ zu-
sammengestoßen und gesunken.
Die Besatzung dürfte nicht be-
kanntgegeben werden.

Kerenski verlangt nach Krieg.

14. Paris, 14. Juli. (Ag. Havas.)
Der Vollziehungsausschuß der sozialistischen
Partei empfindet heute Kerenski, der
weilte, daß nach seiner Ansicht
Russland sich noch im Kriegszu-
stand mit Deutschland befindet.
bet. Kerenski verlangte, daß alle Nationen
der Entente Russland Hilfe bringen,
indem sie eine Anzahl Truppen, insbe-
sondere aber Munition schicken.
Um das Land auf seiner heillosen Lage zu
retten, muß man sich beeilen. In
drei Monaten wird es vielleicht zu
spät sein.

Türkischer Flottengewinn.

Um einen Kreuzer vermehrt.

19. Konstantinopel, 19. Juli.
Dem „Laskin“ zufolge, ist im
Hosporus die Kriegsschiffe „Favus
Sultan Selim“ und „Hamidie“
mit dem Kreuzer „Medjidie“ ein-
getroffen, der am 31. März vor Ochakov
auf eine Mine gestoßen, von den Russen
gegriffen, die ihm den Namen „Ruth“ ga-
ben, flott gemacht und bei der Eroberung
von Sebastopol von den
Deutschen in Besitz genom-
men worden war.

Verräterischer Oberkommandant.

Schloß vor der Verhaftung.

Moskau, 15. Juli. (Petersburger
Agentur.) Der Oberbefehlshaber der gegen
die Wolgafont abgeleiteten russi-
schen Armee Murawjew hat der
russischen Regierung gegenüber einen
Verrat begangen. Er wurde jedoch
von der Armee mit Ausnahme einer
kleinen Schar von Anhängern nicht un-
terstützt. Er warf sich nach Sim-
birsk und erließ eine Rundmachung,
in der er zum Marsch gegen Mos-
kau aufrief und den Krieg der
Deutschen erklärte. Der Sow-
jet von Simbirsk, der ihm nicht
Beistand leistete, wurde in Haft ge-
nommen. Der zweite Kommandant, Bla-

gorawow, der das Oberkommando
übernommen hat, sandte Murawjew ab,
um Murawjew zu verhaften. Als
Murawjew sich erbot, verübte er Selbst-
mord, indem er sich eine Kugel in
den Kopf jagte.

Sieg der Regierungspolitik.

Moskau, 13. Juli. (Peters-
burger Agentur.) Der fünfte Kongreß der
Sowjetregierung ist beendet, wor-
in der vollständige Sieg der Regie-
rungspolitik festgestellt und erklärt
wird, daß aus der durch das Komplott der
sozialrevolutionären linken und durch die
Ermordung des Grafen Mirbach hervorgeru-
fene Krise die Regierungsgewalt
gestärkt ist und nach dieser Phase, die
früher oder später kommen mußte, noch besser
hervorgehoben sei. Weiters nahm der Kon-
greß einen Entwurf für die Verfassung des
neuen Regimes an, die auf der Macht des
Proletariates und der Sowjets beruht.

Tschechoslowaken geschlagen.

Flucht von der Wolgafont.

Moskau, 15. Juli. Meldung
der Petersburger Tel.-Agentur. Eine amt-
liche Bekanntmachung des Kriegskommis-
sariates teilt mit: Die weißen Gar-
den, die neuerlich die Stadt Jaroslavl
besetzt hatten, sind von dort vertrieben
worden und fliehen über die Wolga.
Ein Teil von ihnen hat sich nach Ry-
binsk geflüchtet und sucht eine Erhe-
bung anzufachen. Es sind Maß-
nahmen getroffen worden.

An der Front längs der Wolga haben
die Sowjetstruppen einen großen Sieg
davongetragen, indem sie Eyzaropol
besetzten. Stawropol
steht vor dem Fall. Die weißen Gar-
disten und die Tschechoslowaken fliehen in Unor-
dnung gegen Samara. In dem Ostabschnitt
weichen die Tschechoslowaken nach der Befehls-
gabe von Schadrinsk von der Gegenoffensive
der Sowjetstruppen zurück. Der Ober-
befehlshaber der Sowjetstruppen an der
uralisch-sibirischen Front Derzjina berichtet:
Tschechoslowakische Abteilungen unter dem
Kommando russischer Offiziere verließen
Gromel an dem Personal der westsibirischen
Eisenbahn.

Kino.

Stadtkino. Das heutige Programm
bringt die zwei ausgezeichneten Filmwerke
„Seltsame Menschen“ und „Wem gehört
das Rad?“ Das erste Filmwerk ein er-
schütternder Lebensroman von dem bekann-
ten Filmbildner Franz Hoffe, das zweite
ein dreitägiges humorvolles Lustspiel mit
Söldi, in der Hauptrolle.

Slowenischer Sprachunterricht.

Graz, Dienstag, 16. Juli, 11 Uhr vormit-
tags, Elisabethstraße 16. Maschinischreib-
Stenographie, Rechnen, Geschäftsanfah-
rungsunterricht usw. beginnt täglich Kaiserstraße
Nr. 6, 1. Stock. Kovac, Leiter.

Privatlehranstalt Kovac-Engel- hart in Marburg.

Die neuen Kurse für
Stenographie, Maschinischreiben, Rech-
nen in Verbindung mit etw. Buchführung,
Schönheitslehre, deutsche und slowenische
Sprache beginnen am 15. Juli 1918.
Dauer 4 Monate. Kostenlos. Stellenver-
mittlung. Prospekt frei. Leiter: Moj Kovac,
Marburg, Kaiserstraße 6.

Dankagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme an dem
schmerzlichen Verluste unseres innigstgeliebten, untergegangenen Bruders,
beziehungsweise Schwagers und Onkels, des Herrn

Albin Spritzen

Gutsverwalter der Firma Karl Scherbaum und Söhne

sowie für die zahlreiche Beteiligung an der Leichenfeier und die
schönen Kranzpenden sagen wir den wärmsten Dank.

Frauheim—St. Margareten a. d. P., am 15. Juli 1918.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Kleiner Anzeiger.

Verchiedenes

Korb- oder Gartenmöbel gesucht gegen Lebensmittel. Gest. Anträge an J. Schreiber in Hohenmauthen. 7102

Weder zu pachten oder zu kaufen gesucht. Belohnung ein halbes Kilo Mohlkaffee. Anfr. in Bervo. 7153

Sebe 4 Liter schöne Weichseifen für 1 Kilo Zuder, 1 Lt. Spiritus für 5 St. Seife oder 1 Ko. Zuder oder Tabak. Unterrotweinerstr. 15. Für kleinen Browning-Revolver Kal. 6.65 Nm. gebe Lebensmittel oder Geld. Wer, sagt die Bervo. 7164

Ein Paar Pendl für 5 Ko. Polenta. Mühlgasse 37. 7173

Schöner schwarzer Tuch-Männermantel wird gegen Fette umgetauscht. Mozartstraße 48, 2. Stod. 7182

Realitäten

Villa mit Garten oder auch kleinerer Grundbesitz in Marburg sofort zu kaufen gesucht. Gest. Zuschriften mit Angabe der Bedingungen unter „Einsammlerhaus“ an die Bervo. 7042

Villa mit großem Garten zu kaufen gesucht. Adresse erliegt in der Bervo. 6999

Kaufe Haus oder Villa mit Garten in Marburg oder Kartschwin, elektrisches Licht oder Gas, um ca. 30-40.000 Kr. Anträge an Franz Arcyja, Eggenberg bei Graz. 7081

Bauernwirtschaft wird zu kaufen gesucht. Angebote unter Preisangabe sowie Beschreibung an Franz Kamberger, Andritz bei Graz. 6987

Wingerei mit 1 Joch Weingarten, 1 Stunde vom Bahnhof Ehrenhausen. Preis 5000 Kronen. Zuschriften unter „Weingarten“ an die Bervo. 7148

Haus mit Garten, Stall u. Feld zu verkaufen. Unterrotweinerstr. 10. 7064

Baugrund in der Stadt, Größe 2070 Meter ist um 6 Kr. per Met. zu verkaufen. Adresse in Bervo. 7182

Zu kaufen gesucht

Guten Fahrradmantel kauft Buchdruckereibesitzer Mostböck

Leinwand und Bertheimtaffe zu kaufen gesucht. Anträge unter „Bertheimtaffe“ an Bw. 7032

Wolfskand, deutscher Schäferhund, reinrassig, zum belegen gesucht. Bedingungen zu richten an Robert Schöneferl, Maria-Rast. 7176

Gut erhaltene Fahrraddecke für Buchrad zu kaufen gesucht. Antr. an Alex. Starzel, Scherbaumhof. 7177

Weiße Leinwand Nr. 38 oder 39 zu kaufen gesucht. Adresse in der Bervo. 7177

Ein Paar Kaninchen zu Zuchtzwecken zu kaufen gesucht. Anträge unter „Kaninchen“ an die Bervo. 7202

Zither und alte Geige zu kaufen gesucht. Adressen unter „Zither“ an die Bervo. 7202

Ein Paar weiße Leinwand Nr. 38 zu kaufen gesucht. Anträge mit Preisangabe unter „Lein“ an die Bervo. 7142

Zu verkaufen

Ein Paar Schuhe Nr. 37 zu verkaufen. Anfrage in Bervo. 7044

1 Paar schöne weiße Leinwand Nr. 38 für Herrn. Herrengasse 52, 2. Stod rechts. 7116

Fahrad und Kutschwagen zu verkaufen Tegetthoffstr. 38. 7090

Verrennfahrad, sehr gut erhalten, samt Revolvertasche zu verkaufen Anfr. Franz Jofesstr. 9. 7127

Frische Zwiebel, schön u. groß, größere Menge hat abzugeben Situaliengeschäft. Tegetthoffstr. 36. 7124

300 Weinflaschen verschied. Größe zu verkaufen Grabengasse 6, Tür 1. 7200

Soeben eingetroffen: **Neues Konzertpiano** mit prächtigem Ton. Josef Brandl, Orgelbauanstalt, Marburg. 7128

Neue schwarze Damenschuhe 39 (Friedensware) preiswert zu verkaufen. Anfr. bei Upler, Reitergasse 5. 7161

Schöne Endivienpflanzen zu verkaufen. Mozartstr. 23, 1. St. r. 7158

Damen-Stiefletten 39 zu verkaufen, ferner Teppich, Ofenschürze. Anfr. in der Bervo. 7158

Schreibtisch, poliert mit 7 Ecken R. 240, Salontisch 150 Kr., Schreibtisch-Fauteuil Alteide, Lederstuhl 140 Kr., Bronze-Gasleuchte mit 3 Auerbrenner 50 Kr. Tegetthoffstraße 21, 2. Stod. 7165

Kast neuer schöner Herren-Wintermantel ist preiswert zu verkaufen Jofesgasse 8. 7181

Ein sache Erklingsausstattung aus gutem Material zu verkaufen. Bismarckstraße 18, part. links, ab 2 Uhr. 7182

Alle Reisetische, Rindsleder u. Kinnreifeformel zu verkaufen Tegetthoffstraße 45, 2. St. rechts. 7182

Gut gehende Silber-Herrenuhr zu verkaufen. Preis 40 Kr. Gumisej, Duchatschgasse 10. 7184

2 wunderschöne Gefang-Kanarienvögel werden um 100 Kr. verkauft. Mozartstraße 48, 2. St. 7193

Schwarzes Damenkostüm preiswert zu verkaufen. Jofesgasse 12, 1. Stod, Tür 7. 7193

32 Meter gehäkelte Spitzen aus Baumwolle, 20 cm breit. Anfr. Herrengasse 46, Tür 10. 7193

Zu mieten gesucht

Wohnung (zwei Zimmer) von alleinbekommendem Herrn bei besserer Familie zu mieten gesucht. Antr. unter „Separiert“ an Bw. 7137

Sebe 2 Kilo Fett demjenigen, der mir eine 1-3 Zimmerige Wohnung mit Zugehör von der Nagg- bis zur Gaswerkstraße verschafft. Anträge unter „Kinderlose Partei“ an die Bervo. 7126

Ein oder zwei Zimmer und Küche möbliert gesucht. Kinderlos. Eigenes Küchengerät sowie Bettwäsche. Zuschriften an A. Strobach, Kofschiggasse 30. 7080

Sonnseitige Wohnung mit einem Zimmer und Küche von Frau mit dreijährigem Mädel zu mieten gesucht. Erbteile Adr. in der Bervo. 7126

Wohnung mit 4 Zimmer und Küche, womöglich möbliert, gesucht. Adr. in der Bervo. 7064

Kinderlose Partei sucht bis 15. August oder 1. September Wohnung, bestehend aus 1 bis 2 Zimmern mit Zugehör. Anträge unter „Wast“ an die Bervo. 7113

2 anständige Fräulein suchen einfach aber nett möbl. Zimmer. Anfrage in der Bervo. 7176

Gesucht wird Wohnung, 1 Zimmer und Küche, licht, gegen gute Belohnung. Antr. unt. „R. R. 100“ an die Bervo. 7180

Stellengefuche

Drei Personen suchen Posten als **Maier** außer der Stadt. Adresse Jofesgasse 3, Johann Kmetz. 7176

Fräulein, welches fristieren kann, wünscht in einem solchen oder ähnlichen Geschäft unterzukommen. 7182

2 Knaben 13 und 15 Jahr alt, suchen Posten aufs Land. Anfrage in der Bervo. 7162

Rezeptionsfrau sucht Hausmeisterstelle. Anfr. Bervo. 7159

Offene Stellen

Aufgenommen wird **Kaufbursche** oder **Mädchen**. Maschinengeschäft Kretznit, Reichstraße 24. 7160

Schnelbergehilfe für Großarbeit wird bei dauernder Beschäftigung sofort aufgenommen. Tegetthoffstraße 28, Gwerlin. 7127

Knecht wird aufgenommen Lohn 50-60 Kr. Anfr. in Bervo. 7170

Auf ein Weingut wird ein **Mädchen** für alles gesucht. Vorkursstellen bei Frau Maria Lagnigg, Tegetthoffstraße 17. 7093

Medizinal-Drogerie Wolfram wird ein Praktikant aufgenommen. 7178

Friseur-Lehrjunge wird aufgenommen bei Ferdinand Krefl, Tegetthoffstraße 42. 7141

Nettes verlässliches gelesenes **Mädchen** vom Lande für alles wird bei guter Verpflegung u. Behandlung aufgenommen. Tomachig, Magdalenenegasse 13, 1. St. 7565

Fleißige reine **Bedienerin**, welche auch Wäsche wäscht, wird bei guter Bezahlung aufgenommen. Smencnit, Hauptplatz 18. 7171

Maurer- u. Zimmergehilfen für Arbeiten am Lande gesucht. Außer Stablohn wird Unterkunft und Verpflegung beigegeben. Anfr. in der Bervo. 7171

Tagelöhner und **Tagelöhnerinnen** werden aufgenommen Weinhandlung J. u. R. Primmer, Tegetthoffstraße 41. 7019

Ein netter intelligenter Friseur-Lehrjunge wird aufgenommen bei guter Bezahlung. Ant. Zahradnik, Magazinspraktikant, kräftig, abholviertes Bürgerkind, mit schöner Handschrift geg. Aufgangsgeld bei freier Station ehestens aufzunehmen gesucht. Anträge an die Schuhleiste-fabrik Laal bei Süssenheim, Untersteiermark. 7196

Ältere Kontoristin, einsame und vergnügungslose Gegend liebend, beider Landessprachen mächtig, tüchtig in Stenographie und Maschinenschreiben, schöner Handschrift, ehestens aufzunehmen gesucht. Anträge an die Gutsverwaltung Laal bei Süssenheim, Untersteier. 7197

10-20 Holzstücke zur Erzeugung von Buchenklöße, Brennholz u. Holzohle ehebaldigst gegen guten Altlohn aufzunehmen gesucht. Wöchentliche Fassung von Lebensmitteln. Anträge a. d. Gutsverwaltung Laal bei Süssenheim, Untersteiermark. 7195

Tüchtiger, verheirateter Schaffer beider Landessprachen mächtig, in Viehzucht und Ackerbau erfahren, selbst mitarbeitend, die Frau in Schweine- u. Geflügelzucht tüchtig, sowie Führung der Regieleche bei gutem Lohn u. freier Station ehebaldigst aufzunehmen gesucht. Anträge an die Gutsverwaltung Laal bei Süssenheim, Untersteiermark. 7194

Hausfriseur und **Wagner** hauptsächlich zur Ritzenerzeugung, ehebaldigst aufzunehmen gesucht von der Gutsverwaltung Laal bei Süssenheim, Untersteiermark. 7192

Tüchtig. Wirtschaftlerin, beider Landessprachen mächtig, selbst mitarbeitend, zur Führung d. Regieleche, mit guten Kenntnissen in der Milchwirtschaft u. Schweinezucht, ehebaldigst aufzunehmen gesucht von der Gutsverwaltung Laal bei Süssenheim, Untersteiermark. 7193

Müller für Hausmühle, Nachtbetrieb, welcher nebenbei eine Dynamomaschine für elektr. Licht zu überwachen u. Nachtwächterdienste zu verrichten, hat ehebaldigst aufzunehmen gesucht. Anträge an die Gutsverwaltung Laal bei Süssenheim, Untersteiermark. 7191

Verheirateter Gärtner ohne kleine Kinder, beider Landessprachen mächtig, der Mann im Obst- und Gemüsebau tüchtig, selbst mitarbeitend, die Frau zur Führung der Wirtschaftliche und Reinhaltung des Herrenhies verwendbar, ehebaldigst aufzunehmen gesucht. Anträge an die Gutsverwaltung Laal b. Süssenheim, Untersteiermark. 7190

Verkäufer oder **Verkäuferin** beider Landessprachen mächtig, mit Lehrbefähigungsnachweis, Kenntnisse in Spezerei, Schnittware, Schuhmacherzugerhör und Landesprodukte, zur Führung eines Gemeinwirtschaftsgeschäftes mit Arbeiteraufnahmestelle ehebaldigst aufzunehmen gesucht; Kautions erforderlich. Anträge an die Gutsverwaltung Laal bei Süssenheim, Untersteiermark. 7198

Jugendliche Hilfsarbeiter oder Arbeiterin n bei Verbstigung u. 4 Kr. Tagelohn aufzunehmen gesucht. Anträge an die Schuhleiste-fabrik Laal bei Süssenheim, Untersteiermark. 7199

Verloren-Gefunden

Verloren von der Gambriushalle durch die Färbergasse über die Reichsbrücke bis zum Allgem. Str. Innehaus eine goldene **Letze**. Abzugeben gegen gute Belohnung in der Gambriushalle. 7156

Verloren von der Leichenbestattung bis zum Cafe Tegetthoff eine **Geldtasche** mit 100 Kr. Inhalt. Der Finder wurde erkannt. Abzugeben gegen Belohnung bei Ja. Dräuer, Tegetthoffstraße. 7178

Donnerstag ein Kanarienvogel entflohen. Abzugeben gegen Belohnung Elisabethstraße 25, p. r. 7141

3 Schlüssel mit einem Haustorschlüssel verloren. Abzugeben Buffgasse 22. Hausmeister geg. Belohnung. 7072

Junge, weiß und grau gefärbte **Rasse** ist verlaufen. Abzugeben gegen 10 Kr. Belohnung Hauptplatz 4. 7072

Großes Gewölbe

sofort zu mieten gesucht. Anträge unter „Gewölbe“ an die Bervo. 7072

Offerte in Himbeeren

erbittet Obstverwertungs-Industrie Brüder Dubsky in Innsbruck. 6990

Es wird ein großes Magazin

für Lebensmittel gesucht. Anfr. in der Bervo. 7063

Kernöl

hoch Prima-Qualität, frisch gepresst, ferner **Pfeffer** ganz u. gemahlen, garantiert echt, sehr gute, zirka 30% kroatische

Hausseife: soeben eingelangt bei **Hans Sirtl, Hauptpl.**

Großgasthof „Erzherzog Johann“

Während der **Neuherrichtung** der **Sakräume** stehen die Hotelzimmer für die Passagiere stets zur Verfügung. **H. Feltinger, Besitzer.**

Josef Brandl Marburg & D. Schmeichlungstr. 11. J.
 Flügel, Pianinos, Harmoniums, Orgelinstrumente, Klavier, Orgel.
 Spezialität: **pat. Konstruktoren**.
 Klavier, Orgel, Harmonium, Orgel.
 Reparatoren u. Stimmungen.

Juden, Flechten, Krätze heilt rasch Dr. Gledits Original spezifisch geübte „Stabform-Creme“. Kollommen geruchlos, schmilzt nicht. Rohbeizung & 3., großer Siegel & 5. - Sammlerpostion & 12. - **Erhältlich** in Marburg in sämtlichen Apotheken. **Achtung** auf die Schutzmarke „Stabform“.

Marburger Bioskoptheater.

Tegetthoffstrasse. Samstag den 13 bis 16 Juli: Achtung! Nur 4 Tage! Achtung!

Girardi: der Millionenonkel.

Filmoperette in 5 Akten nebst anderen schönen Lichtbildern.

Stadtkino im Stadttheater.

Direktion G. Siege. Kühltür, angenehmster Aufenthalt.

Dienstag bis einschließlich Donnerstag: Nur drei Tage! **Volbi Müller**, die beste Filmsoubrette, in **? Wem gehört das Kind ?** Köstliches Filmlustspiel in drei Akten.

Seltsame Menschen.

Lebensroman in vier Akten von Franz Doser. In Vorbereitung: **Madh Christians**, die modernste, blendendste Kinodiva.

Vorstellungen halb 7 und halb 9 Uhr.

Wenn Sie nach Graz kommen

besuchen Sie das **Germania-Kaffeehaus, Graz, Lendkat 21.** Täglich Konzert. Den ganzen Tag geöffnet.

Ausliegen aller gelesebenen Zeitungen. Verabreichung von vorzüglichen Speisen und Getränken.

MEIER

militärfrei, verheiratet bis zu zwei Kinder, slowenisch, etwas deutsch, tüchtig im Obst- und Weinbau, Frau Schweinezucht, wird für Mitte August auf einen Besitz in Südbödenmarkt gesucht. Deputat oder volle Verpflegung, Bezahlung nach Uebereinkommen. Posten dauernd. - Anträge unter „Meier 403 a“ an Kienreichs Annoncen-Expedition, Graz. 7058

Allen liebwerten Freunden und Bekannten, bei denen wir uns vor der Übersiedelung nach Graz nicht mehr verabschieden konnten, sagen wir auf diesem Wege ein herzliches Lebewohl! **FAMILIE HEINRICH BANCALARI.**

Schaffer

auch Kriegsinvalide, tüchtig in der Landwirtschaft wird für dauernde Anstellung gesucht. Die Kenntnis der slowenischen Sprache ist Bedingung. Dienstantritt sofort. - Auch ein **braver verlässlicher Jäger** welcher auch die Waldarbeiten zu beaufsichtigen hätte, wird aufgenommen. - Gesuche mit Angabe über Lebenslauf und bisherige Dienstverwendung sind zu richten an **Herrschaft Jofessthal, Post Reifnig, in Steiermark.**

Altblei

zu kaufen gesucht. Angebote an Installations-Unternehmung **Eduard Stoboda** Luthergasse 4.

Dankagung.

Für die aufrichtigen Beweise innigen Mitgeföhles anlässlich des Heimganges unseres guten Vaters, Schwieger- und Großvaters, des Herrn **Jakob Schnepf** Konduktors der k. k. priv. Südbahn i. B. sowie für die ehrende Beteiligung an dem Leichenbegängnisse und schönen Kranzspenden sagen den aufrichtigsten Dank **die trauernd Hinterbliebenen.** Marburg, am 15. Juli 1918.